

PROTOKOLL

über die 5. öffentliche Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, 15.11.2011, Dorfgemeinschaftshaus, Stadtteil Netze

- Wesentlicher Inhalt der Niederschrift nach § 32 (4) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Waldeck –

Entschuldigt fehlten die Stadtverordnete Laura Schmitz, CDU sowie die Stadträte Günter Rischard, SPD und Reinhard Rausch, CDU.

Sitzungsbeginn: 20.03 Uhr

Stadtverordnetenvorsteher Schmidt begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er beglückwünschte folgende Geburtstagskinder, die seit der letzten Stadtverordnetensitzung Geburtstag hatten:

Heinz Schäfer, Claudia Zappe, Bruno Arlt und Brigitte Brandt-Sachse

Er gab weiterhin bekannt, dass im Ältestenrat die neuen Termine für die nächsten Sitzungen festgelegt worden seien.

TAGESORDNUNG:

1. Kleine Anfragen
2. Beschlussfassung der Bewertungsrichtlinien zur Eröffnungsbilanz Stadt Waldeck
3. Kenntnisnahme des überarbeiteten Bedarfs- und Entwicklungsplan der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Waldeck
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Einrichtung eines Wanderweges zwischen Nieder-Werbe und Waldeck-West
5. Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen über das Ausbringen von Klärschlämmen der Stadt Waldeck
6. Antrag der SPD-Fraktion zur Unterstützung der Sportvereine bei der Anschaffung von Rasenmähern
7. Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung des Flächennutzungsplanes
8. Verschiedenes

Zu Punkt 1:

Kleine Anfragen

Bürgermeister Feldmann beantwortete die Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis'90/DIE GRÜNEN.

Die Dorfstelle Berich und die Bericher Hütte gehören zur Gemarkung Edertal. Die Ruinen sind Eigentum des Bundes. Zuständig ist das Landesamt für Denkmalschutz in Marburg. Der Pressesprecher des Kreises, Dr. Wecker, sagte Erhaltungsmaßnahmen in diesem Jahr zu. Der Erhalt der Restbauwerke hat eine besondere Bedeutung für den Tourismus der Stadt Waldeck und für das historische Bewusstsein der Bürger der Anrainergemeinden.

Frage 1: Haben die Vertreter der Anrainerkommunen, des Landkreises und evtl. weitere Interessenten die Ziele für die Sicherung und Erhalt der noch vorhandenen Ederseeruinien formuliert und wurde ein Antrag beim Landesamt für Denkmalschutz gestellt?

Antwort: Nein.

Wie der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bekannt ist, wurde bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2009 auf Antrag über eine Sanierung der Ruinen Berich diskutiert. Der damals angedachte Aufbau der Grundmauern mit einem geschätzten Finanzierungsvolumen von 50.000,00 € wurde durch das Parlament der Stadt Waldeck abgelehnt. Da es sich hierbei um eine einstimmige Willensäußerung seitens des Parlamentes gehandelt hat, die Stadt Waldeck gem. HGO nicht auf fremdem Gelände bauen darf, die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Waldeck begrenzt sind und der touristische Nutzen für Edersee-Atlantis nicht dokumentiert war, gab es keinerlei Veranlassung, dieses Thema weiter zu bearbeiten.

Frage 2: Wann werden Baumaßnahmen zum Erhalt der noch vorhandenen Ederseeruinien durchgeführt?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 1.

zu Punkt 2:

Beschlussfassung der Bewertungsrichtlinien zur Eröffnungsbilanz Stadt Waldeck

Finanzausschussvorsitzender Diebel berichtete aus der Ausschusssitzung und empfahl die Zustimmung zur Beschlussvorlage.

In der Ausschusssitzung wurde darum gebeten, die Gesamtsumme für die Abschreibung die zugrundegelegt worden sei und die Zahl der Sonderposten zu benennen.

Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass sich der Betrag für die Gebäude auf derzeit 8.495.178,28 Euro belaufe, wobei 2 Gebäude mit minimalem Wert noch nicht bewertet worden seien.

Der Betrag der Sonderposten belaufe sich auf ca. 10.000.000,00 Euro.

Eine exakte Zahl hierzu konnte noch nicht ermittelt werden.

Seitens der SPD-Fraktion beantragte Stadtverordneter Staude eine Aufstellung, aus welcher die Zeiträume für die Abschreibung bzw. die Nutzungsdauer für einzelne Positionen hervorgehen und die für die Eröffnungsbilanz der Stadt Waldeck zugrundegelegt worden seien.

Da diese Anlage zurzeit noch nicht vorläge, stellte er den Antrag auf Vertagung des TOP in die Dezember-Sitzung.

Abstimmung über die Vertagung:

Mehrheitlich abgelehnt

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Waldeck beschließt die Bewertungsrichtlinien zur Eröffnungsbilanz der Stadt Waldeck in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Zu Punkt 3:**Kenntnisnahme des überarbeiteten Bedarfs- und Entwicklungsplan der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Waldeck**

Finanzausschussvorsitzender Diebel berichtete aus dem Ausschuss und teilte mit, dass man den Bedarfs- und Entwicklungsplan mit den beiden im Magistrat beschlossenen Änderungen zur Kenntnis genommen habe.

Bürgermeister Feldmann gab eine kurze Information zum Bedarfs- und Entwicklungsplan und teilte die beiden im Magistrat beschlossenen Änderungen mit.

Er dankte allen an der Erstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplan Beteiligten für ihre geleistete Arbeit und bat die Stadtverordnetenversammlung um Kenntnisnahme.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bedarfs- und Entwicklungsplan der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Waldeck mit Stand September 2011 zur Kenntnis.

Zu Punkt 4:**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Einrichtung eines Wanderweges zwischen Nieder-Werbe und Waldeck-West**

Fraktionsvorsitzender Schanner Bündnis`90/DIE GRÜNEN erläuterte anhand einer Beamer-Präsentation den Antrag seiner Fraktion.

Finanzausschussvorsitzender Diebel berichtete aus dem Ausschuss und teilte mit, dass im Ausschuss an den Antrag folgender Wortlaut angefügt worden sei:

„Steigt durch die Ausweisung des Wanderweges der Versicherungsbeitrag um mehr als 1.000,00 Euro pro Jahr, so ist über den Antrag neu zu befinden.“

Dem so geänderten Antrag wurde im Ausschuss zugestimmt.

Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass man über die genaue Erhöhung der Versicherungssumme noch keine Auskunft geben könne, da der Versicherungsträger aufgrund der Besonderheit einen Ortstermin in Kürze vornehmen wolle, um dann ein entsprechendes Angebot zu unterbreiten. Ein entsprechender Nutzungsvertrag müsse mit dem Wasserschiffahrtsamt geschlossen werden.

Stadtverordneter Pilger, CDU stellte den Antrag, den im Finanzausschuss beschlossenen Betrag von 1.000,00 Euro als Obergrenze auf 300,00 Euro zu senken.

Abstimmungsergebnis über diesen Änderungsantrag: Einstimmig beschlossen

so geänderter Beschluss:

Der Magistrat weist in Absprache mit der Gemeinde Edertal und dem Wasser- und Schiffsamt einen Wanderweg zwischen Nieder-Werbe und Waldeck West („Edersee-Atlantis-Weg“) im Tal der Werbe bzw. Eder aus, der bei Niedrigwasser zu begehen ist und die Ruinen der Bericher Hütte und des ehemaligen Ortes Berich tangiert.

Steigt durch die Ausweisung des Wanderweges der Versicherungsbeitrag um mehr als 300,00 Euro/Jahr, so ist über den Antrag neu zu befinden.

Begründung:

Bei der Herrichtung des Weges und der Beschilderung der Sehenswürdigkeiten (Bericher Hütte, Berich) wäre Flexibilität (Wasserstand) und eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Edertal erforderlich.

Von Vorteil ist, dass

- am Beginn und Ende des Weges Parkplätze vorhanden sind.
- am Beginn und Ende des Weges Gastronomie vorhanden ist.
- ein öffentlicher Nahverkehr für die Rückfahrt, bereits eingerichtet ist.
- der Urwaldsteig (Panoramaweg) als erweiterter Rundweg sich anschließt.
- keine hohen Kosten entstehen (Fördermittel?).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5:

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen über das Ausbringen von Klärschlämmen der Stadt Waldeck

Bürgermeister Feldmann beantwortete die Anfrage der Fraktion Bündnis`90/DIE GRÜNEN und erläuterte die auf der Rückseite befindlichen Tabellen.

Frage 1: Was passiert mit den Klärschlämmen der Stadt Waldeck?

Antwort: Die Klärschlämme der Stadt Waldeck werden auf den einzelnen Anlagen statisch entwässert (anaerobe Schlammfäulung), teilweise zu den zentralen Schlammspeichern (KA Sachsenhausen und Waldeck-Ost) transportiert und zwischengelagert sowie weitergehend statisch entwässert, um dann abschließend der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt zu werden. Bei der Kläranlage des Abwasserverbandes Werbetal erfolgt eine bedarfsorientierte Schlammmentsorgung aus dem Teich 1 je nach betrieblichen Erfordernissen im Abstand von ca. 5 Jahren. Dieser Schlamm wird ebenfalls landwirtschaftlich verwertet.

Frage 2: Wie und wohin werden Klärschlämme aus den Kläranlagen ausgebracht?

Antwort: Der Schlamm wird mit landwirtschaftlichen Gerät auf die unterschiedlichsten Ackerflächen in den einzelnen Gemarkungen der Stadt Waldeck ausgebracht.

Frage 3: Werden die ausgebrachten Mengen von Klärschlämmen protokolliert und kann man die Protokolle einsehen?

Antwort: Es wird das gesetzlich vorgeschriebene Lieferscheinverfahren angewandt. Die ausgebrachten Mengen sind darin zu dokumentieren. Durchschriften der Lieferscheine liegen bei der Stadt vor und können auf Wunsch auch eingesehen werden.

Frage 4: Welche Kontrollfunktionen für die Zusammensetzung der Klärschlämme und deren Ausbringung auf die Felder der Gemarkung gibt es?

Antwort: Die Klärschlämme werden jährlich auf Nährstoffgehalt und Schwermetalle untersucht. Alle 2 Jahre erfolgt eine Untersuchung der halogenierten Kohlenwasserstoffe und PCB. Die Untersuchungen erfolgen durch die Stadt, die sich dazu akkreditierter Labors bedient. Darüber hinaus erfolgt eine Bodenprobe der zu beaufschlagenden Ackerflächen. Die Analyse auf Nährstoffe und Metalle ist ab der Probenahme 3 Jahre gültig. Die Ergebnisse zu Schwermetallen und halogenierten Kohlenwasserstoffen sowie PCB müssen alle 10 Jahre im Boden der zu beaufschlagenden Ackerflächen durch die Landwirte geprüft werden.

Frage 5: Welche Kosten entstehen der Stadt Waldeck pro Jahr durch den Transport und das Ausbringen des Klärschlamms?

Antwort: Die Kosten des Schlammtransportes, der Schlammausbringung und Verwertung können der anliegenden Tabelle entnommen werden.

Stadtverordneter Krombach, Bündnis`90/DIE GRÜNEN stellte die Zusatzfrage, ob es noch andere Möglichkeiten der Klärschlammentsorgung als die Ausbringung auf Ländereien gäbe. Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass andere Entsorgungsmöglichkeiten durch Verbrennen und Trocknen möglich seien.

Stadtverordneter Diebel, FWG stellte die Zusatzfrage, ob über die ausgebrachten Klärschlämme auch Stoffe in Pflanzen und letztendlich zu Menschen gelangen könne. Hierzu teilte Bürgermeister Feldmann mit, dass alle Grenzwerte von schädlichen Stoffen überwacht würden und regelmäßige Kontrollen durchgeführt würden.

Stadtverordneter Mecke, SPD stellte die Zusatzfrage, wie überprüft würde, dass eine Überdüngung der landwirtschaftlichen Flächen ausgeschlossen sei. Hierzu wurde mitgeteilt, dass das Landwirtschaftsamt alle 3 Jahre eine Beprobung der betroffenen landwirtschaftlichen Flächen durchführe.

Zu Punkt 6:

Antrag der SPD-Fraktion zur Unterstützung der Sportvereine bei der Anschaffung von Rasenmähern

Fraktionsvorsitzender Kiepe, SPD zieht den Antrag seiner Fraktion von der Tagesordnung zurück.

Zu Punkt 7:

Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung des Flächennutzungsplanes

Fraktionsvorsitzender Kiepe, SPD begründete den Antrag seiner Fraktion. Finanzausschussvorsitzender Diebel berichtete aus dem Ausschuss und teilte mit, dass man diesen Tagesordnungspunkt dort eingehend diskutiert habe. Ein Beschluss sei im Finanzausschuss aber nicht gefasst worden.

Bürgermeister Feldmann erläuterte die derzeitige rechtliche Situation des Flächennutzungs- und Bebauungsplanes im Bereich der Stadt Waldeck und die Auswirkungen für die Aufstellung von Windkraftanlagen.

Fragen der Stadtverordneten über die Auswirkungen und Kosten einer Änderung des Bebauungsplanes wurden durch Bürgermeister Feldmann beantwortet.

Nach eingehender Diskussion zieht die antragstellende Fraktion den Antrag zurück.

Zu Punkt 8:

Verschiedenes

- 8.1 Bürgermeister Feldmann gibt 2 außerplanmäßige Haushaltsüberschreitungen nach § 114 HGO bekannt.
- 8.2 Bürgermeister Feldmann gab eine Information zum Bahnradweg. Er teilte mit, dass dieser sehr gut genutzt werde, es aber größere Probleme bei Inlineskatern mit Stöcken gäbe. Durch das Einsetzen der Stöcke würden Löcher im Teer verursacht.
- 8.3 Bürgermeister Feldmann teilte öffentlich mit, dass er für die nächste Bürgermeisterwahl wieder kandidieren wolle.
- 8.4 Bauausschussvorsitzender Dezimbalka teilte mit, dass am 16.11.2011 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus eine Infoveranstaltung stattfinden werde und lud hierzu herzlich ein.
- 8.5 Stadtverordnetenvorsteher Schmidt gab bekannt, dass die nächste Stadtverordnetensitzung wegen des anschließenden geplanten Weihnachtsessen bereits um 19.00 Uhr beginnen werde.

Sitzungsende: 21.46 Uhr

34513 Waldeck, den 17.11.2011

gez. Karl Zimmermann, Schriftführer

gez. Karl-Heinz Schmidt, Stadtverordnetenvorsteher